

Jahresbericht 2018

A. Organisation und Struktur

Der Verein Steirischer Tiergesundheitsdienst ist ein Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Mitglieder sind das Land Steiermark, die Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark und die Landesstelle Steiermark der Österreichischen Tierärztekammer; die Tierhalter und Betreuungstierärzte sind Teilnehmer im Verein.

Der Obmann des Vereins ist ein Vertreter der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft, der Obmannstellvertreter wird von der Tierärztekammer gestellt. Die Geschäftsstelle leitet ein Tierarzt unter Mithilfe einer Assistentin.

Die Mitglieder der Generalversammlung, der Sektionen, Rechnungsprüfer und der Geschäftsführung wurde am 31.10.2018 für die Funktionsperiode 2018 – 2021 neu gewählt, der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Christian POLZ, Obmann

VR Dr. Josef ELMER, Obmannstellvertreter

Dr. Horst JAUSCHNEGG, LK-Tierzuchtdirektor

VR Dr. Walter OBRITZHAUSER, Präs. ÖTK-ST

Josefa UMUNDUM, Vertreterin Land ST





Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst

ZVR-Zahl
484628974

Friedrichgasse 11, A-8010 Graz
Tel.: 0316/877-5593, FAX:
0316/877-4979
E-mail: k.bauer@stmk.gv.at
www.stmk-tgd.at



Das Land
Steiermark

Die diesjährige Generalversammlung fand am Steiermarkhof statt, bei der Christian Polz einstimmig zum neuen Obmann gewählt wurde. Christian Polz ist Ferkelerzeuger in Frauental und Obmann der Bezirkslandwirtschaftskammer in Deutschlandsberg. Polz bedanke sich bei Kowald für die 17-jährige Tätigkeit zum Wohle der steirischen Bauern und ihrer Tiere. Damit geht auch die langjährige Ära von ÖR Josef Kowald zu Ende, der seit der konstituierenden Sitzung des TGD am 12.9. 2001 Obmann des TGD Steiermark war. Damals wurden die tierartspezifischen Sparten in den Steirischen Tiergesundheitsdienst übergeführt. Die Gründe dazu ergaben sich einerseits aus dem aktuellen Schweineskandal und auch aus den Förderungen für österreichweit akkordierte Gesundheitsprogramme. Dazu kamen die rechtlichen Anpassungen, die sich direkt aus dem TAKG ergaben und in der TGD-VO und TGD-Kontroll-VO ergaben. Obmann Kowald führte den TGD mit Umsicht und Weitblick, wobei ihm als Ziele das Vertrauen der Betreuungstierärzte und Tierhalter, die Sicherheit der Lebensmittel tierischer Herkunft und die Einbindung der Politik und Öffentlichkeit wesentlich waren. Dafür wurde ihm von der Landesstelle Steiermark der Tierärztekammer als höchste Ehrung der "Steirische Franziskus" verliehen, die Landwirtschaftskammer und die Verbände dankten ihm mit Geschenken. Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und der Überreichung einer Urkunde wurden diese außergewöhnlichen Leistungen von Obmann ÖR Kowald auch vom TGD gewürdigt!

B. Statistiken 2018 (nach Auswertungen der BE der BTA)

Zu Beginn des Jahres 2018 nahmen 6.573 landwirtschaftliche Betriebe am Tiergesundheitsdienst teil, am Ende des Jahres waren es 6.877. Im Laufe des Jahres 2018 kündigten 167 Betriebe ihren Teilnahmevertrag und 374 traten dem TGD bei, sodass in Summe ein Zugang von 207 landwirtschaftlichen Betrieben zu verzeichnen war.



Die TGD - Tierhaltungsbetriebe sind folgenden Hauptkategorien zugeordnet:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ferkelerzeuger	1.208	1.127	1.029	988	894	838	779	751	715
Mäster	923	760	829	837	817	839	799	815	788
Babyferkelauzüchter	57	38	37	38	46	41	30	34	35
Jungsauenaufzüchter	10	4	8	3	5	5	7	8	8
Schweine haltende Betriebe	2.198	1.929	1.903	1.866	1.762	1.723	1.615	1.608	1.546
Milchviehbetriebe	4.037	4.101	3.845	3.761	3.626	3.614	3.557	3.626	3.898
Mutterkuhbetriebe	670	694	648	613	563	569	618	624	648
Mastrinderhalter / Kalbinnenaufzüchter	293	286	324	321	328	340	382	416	463
Spezialisierte Kälberaufzüchter	12	7	5	5	7	11	11	15	14
Rinder haltende Betriebe	5.012	5.088	4.822	4.700	4.524	4.534	4.568	4.681	5.023
Schaf & Ziegenhalter	131	131	129	126	135	146	158	170	180
Fischproduzenten	21	24	34	24	25	32	37	33	43
Farmwildhalter	95	95	113	88	94	91	95	91	85
	7.459	7.269	7.003	6.804	6.540	6.526	6.473	6.583	6.877

TGD – Teilnehmer der einzelnen Bezirke in den Jahren 2010 bis 2018:

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bruck a. d. Mur	164	160	149						
Bruck a. d. Mur – Mürzzuschlag				287	265	280	289	310	355
Deutschlandsberg	578	558	526	485	448	427	420	425	436
Feldbach	782	746	690						
Fürstenfeld	108	95	92						
Graz	19	20	22	23	21	25	27	38	38
Graz-Umgebung	440	434	427	408	389	398	407	427	445
Hartberg	888	870	826						
Hartberg – Fürstenfeld				907	866	875	869	879	949



Judenburg	421	418							
Knittelfeld	371	367							
Leibnitz	631	607	557	541	538	530	529	536	526
Leoben	207	207	203	203	201	196	198	195	194
Liezen	517	508	506	486	465	486	483	491	505
Murau	534	519	514	491	477	473	482	508	586
Murtal (Judenburg und Knittelfeld)			783	779	753	754	752	766	808
Mürzzuschlag	151	149	137						
Radkersburg	320	307	290						
Südost (Feldbach und Fürstenfeld)				939	883	851	781	754	745
Voitsberg	297	283	284	277	269	280	287	318	333
Weiz	1.031	1.021	997	978	965	951	949	936	957
Gesamt	7.459	7.269	7.003	6.804	6.540	6.526	6.473	6.583	6.877

Tierarten und Tierärzte nach Kategorien:

Tierart	Anzahl Betriebe (Hauptkategorie)	Mitbetreuung	Anzahl BTA (Hauptkategorie)
Rinder	5.023	356	113
Schweine	1.546	101	57
Schafe/Ziegen	180	119	55
Farmwild	85	0	53
Fische	43	0	11
Gesamt	6.877		

Von den 212 am TGD teilnehmenden Tierärzten verfügten 137 über Betreuungsverträge. 3 Tierärzte betreuten mehr als 200 TGD-Betriebe und zählen damit zu den Großpraxen. 53 Tierärzte betreuten zwischen 50 und 200 TGD-Betriebe. Sie sind als Mittelpraxen klassifiziert. Die restlichen 81 TGD-Tierärzte verfügten über jeweils weniger als 50 Betreuungsverträge.

Die anerkannten Fortbildungsveranstaltungen für Tierhalter wurden organisiert von:

TGD Stmk	1
TGD Oberösterreich	12
TGD Kärnten	2
Betreuungstierärzte	15
Firmen	16
Genossenschaften	39
LFI, Bezirkskammern	58
BIO Ernteverband	16
Landwirtschaftliche Schulen	12



SchweineBeratungSteiermark (SBS)	77
Arbeitskreis Rindfleischproduktion	11
Arbeitskreis Milchproduktion	97
LKV und TGD - Schwerpunkt	61
Gesamt	417

Zahl der Anwender von Arzneimitteln:

Tierart	2018
Schweine	1.375
Schweine/Rinder	201
Schweine/Schafe/Ziegen	12
Rinder	4.298
Rinder/Neuweltkamele	1
Rinder/Farmwild	8
Rinder/Schafe/Ziegen	61
Rinder/Schafe/Ziegen/Schweine	8
Rinder/Fische	4
Schafe/Ziegen	122
Fische	13
Farmwild	65
Gesamt	6.168

ÖTGD-Programtteilnehmer lt. BE:

Programm:	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
TGD-Programm GMON	1963 *	2808 *	2847*	1475 **	1479 **	1.476 **	1.263 **	1.244 **
PRRS-Screening beim Schwein	24	25	24	26	17	13	13	10
Tiergesundheit und Management beim Schwein	1618	1576	1264	1189	1143	1.088	1.033	958
Schwein Räude		27	28		44	41	33	35
Schwein Circovirus		659	620		591	545	527	535
Schwein Rhinitis (PAR)		20	14		15	14	13	13
Modul Eutergesundheit	485	500	414	328	375	374	360	401
Rinder Dermatitis digitalis		26	19		18	18	19	21
Programm zur Bekämpfung von Fruchtbarkeitsstörungen	398	400	336	332	282	283	280	281
Programm zur Bekämpfung von Parasitosen und der Trichophytie	45	52	44	46	44	49	60	70
Fruchtbarkeits- und Zuchtmaßnahmen beim Rind	33	43	43	49	51	49	50	50



Kleine Wiederkäuer Endo- und Ektoparasiten		31	20		21	18	17	17
Kleine Wiederkäuer Maedi/Visna/CAE/B.ovis		12	12		13	12	14	14
Programm zur Parasitenbekämpfung und Immobilisation von Farmwild	28	36	32	28	26	27	23	25
Gesundheitsprogramm Fische						3	3	2
Schwerpunkt Biosicherheit							199	207

*Betriebe mit Diagnosen **TGD-GMON-Betriebe (Zustimmungserklärungen)

Meldungen der Betreuungstierärzte im Rahmen von 8.330 (+140) Betriebserhebungen:

Evaluierungsbereiche	leichte Mängel	erhebliche Mängel
Arzneimitteldokumentation/-anwendung	50	0
Tierschutz	14	0
Tiergesundheitsstatus	127	0
Hygiene	73	0
Fütterung	16	0
Management	29	0
Haltung	97	2
Stallklima	16	0
Gesundheitsprogramme	7	0
Aus- und Weiterbildungserfordernisse	80	3
Gesamt	509	5

(Alle Zahlen basieren auf den Auswertungen der Betriebserhebungen im Jahr 2018!)

C. Umsetzung der TGD – Verordnung 2009:

1. Im Rahmen der Durchführung von **Grundkursen** in Absprache mit dem LFI werden die Voraussetzungen für die Einbindung der Tierhalter in die Tierarzneimittelanwendung gem. TAKG umgesetzt.
2. Durch die laufende **Evidenz der Weiterbildungsstunden** werden die Teilnehmer zur Absolvierung ihrer Mindeststundenanzahl angehalten. Die Einblicknahme wird jedem Tierhalter über die Rechnungen oder per Webabruf von der Homepage direkt aus der TGD-Online Datenbank ermöglicht. Die Veranstalter suchen in der GST um die Vergabe von Weiterbildungsstunden an, die entsprechend den „Richtlinien für die Anerkennung und Durchführung von TGD Aus- und Weiterbildungen für TGD Tierhalter (gemäß Kundmachung vom 10. Juni 2013)“ vergeben werden.



3. Die jeweils 20 besten Tierhalter und Betreuungstierärzte („**TOP-20-Liste**“) wurden aufgrund der im Berichtsjahr absolvierten anerkannten Weiterbildungsstunden per Anschreiben positiv hervorgehoben, was sehr gut angenommen wird.
4. Umsetzung von bundeseinheitlichen Vorgaben durch Mitarbeit des Geschäftsführers:
 - a. **ÖTGD: Beiratssitzungen, „Geschäftsführertagungen“, AG Schafe, Ziegen, Farmwild, Neuweltkamele (Vorsitz).**
 - b. **LFI, ÖTK, VST/GV, ATA-Dienstbesprechungen.**
5. Die Registrierung der teilnehmenden Betriebe und Tierärzte **erfolgt auf vertraglicher Basis laufend im TGD-Online.**
6. Die Übermittlung jener Daten an den Landeshauptmann, welche die Kontrolle der ordnungsgemäßen Einhaltung der Vorschriften nach § 7 Abs. 2 TAKG betreffen erfolgt **durch den Kontrollbericht.**
7. Die Vorgabe von Korrekturmaßnahmen und evtl. Sanktionsmaßnahmen bei Verstößen durch Teilnehmer erfolgen über laufende Maßnahmensetzungen.
8. Gemäß der Zielsetzung des § 1 Abs. 2 der TGD-VO 2009 hat der Tiergesundheitsdienst die Betriebserhebungen zur Dokumentation des Betriebsstatus gemäß § 3 (1) 4 lit. f sowie die bundeseinheitlichen, geförderten Tiergesundheitsprogramme gemäß lit. a **zentral zu verrechnen**, um die Erfüllung der Dokumentationspflicht sicherzustellen. Dies erfolgt **viermal jährlich, sodass jede Betriebserhebung lt. Vorstandsbeschluss getrennt und nach Durchführung abgerechnet wird.**
9. Der Tiergesundheitsdienst muss so betrieben werden, dass er in veterinär-, sanitäts- und lebensmittelpolizeilicher Hinsicht keinen Anlass zu Bedenken gibt.
10. Zusätzlich obliegen dem Geschäftsführer die **Vorbereitung** aller vom Vorstand oder der Generalversammlung beschlossenen Entscheidungen und deren ordnungsgemäße **Ausführung**, insbesondere obliegt dem Geschäftsführer:
 - a) die Führung der **gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**
 - b) die ordnungsgemäße **Führung des Vereinskontos und des Sparbuches**
 - c) die Erstellung von Vorschlägen für den **Jahresvoranschlag**, des **Jahresabschlusses**, des **Tätigkeitsberichtes** und des **Arbeitsprogrammes**
 - d) die **Geschäftsführung in den Sektionen.**
 - e) die Ausarbeitung von **Vorschlägen für Richtlinien zur Behandlung/Betreuung von Tierbeständen:**



- Vorbereitung der **Aufnahme von Neuweltkameliden in den ÖTGD**, Kontaktaufnahme mit den Zuchtorganisationen, Ausarbeitung eines BEP und eines Grundkurses, Kommunikation über Fachmedien
 - Ausarbeitung und Implementierung eines **Diploms für Farmwildmedizin** gemeinsam mit der ÖTK und dem Forschungsinstitut für Wildtierkunde.
 - Etablierung einer neuen **PCR-Untersuchungsmethode auf Moderhinke** an der AGES Linz, Kommunikation über Fachmedien und Erstellung eines ÖTGD-Videos, Ausarbeitung von Unterlagen zu einer Prävalenzstudie in der Steiermark
- f) die Ausarbeitung und Bereitstellung von **Drucksorten, Checklisten und Vortragsmaterialien:**
- g) die Organisation der **fachlichen Weiterbildung** von Tierhaltern und Tierärzten.
- h) die Verwaltung der **Teilnahme- und Betreuungsverträge** und eine stichprobenweise Überprüfung ihrer Einhaltung und die Ermächtigung zur **Durchführung von Sanktionen.**
- i) die Durchführung von risikobasierenden Eigenkontrollen insbesondere auf die **Einhaltung der Betriebserhebungsfrequenz**, und die Einhaltung der Arbeitsanweisungen betreffend Tierärzte und Tierhalter sowie auf die Einhaltung der Vorschriften gemäß § 7 Abs. 2 TAKG.
- j) Erstellung eines **Kontrollberichtes** gemäß Vorgaben der TGD-VO 2009 und dessen Übermittlung an den Landeshauptmann.
- k) ergeben die Kontrollen kritische Abweichungen oder gravierende Mängel, die zum befristeten Entzug der Teilnahme oder zum Ausschluss führen können, so hat der Geschäftsführer umgehend den Vorstand zu informieren und danach evtl. den Landeshauptmann zu verständigen.

D. Kontrollergebnisse 2018

Rohdaten der Kontrollen 2018:

		BTA 2018	TH 2018	GST 2018
Anzahl Kontrollen	Extern	25	112	1
	Intern	..	5	



Abweichungspunkte	Extern	13	60	0
	Intern	..-	..-	
Sanktionsstufen	Extern 0	24	99	0
		1	13	
		2	..-	
	Intern 0	..-	..-	
		1	..-	
		2	..-	

Folgende Mängel wurden bei stichprobenartigen Kontrollen festgestellt:

- Abgabebelege (AAB) nicht/kaum/teilweise lesbar, BTA schreibt bewußt unleserlich,
- Tztl. EDV-Programme entsprechen nicht den Vorgaben der TGD-VO 2009,
- Keine Entsorgungsbestätigung/Leergutrücknahme durch BTA,
- Signaturen fehlen, bzw. nicht auf Primärverpackung, Abgabedatum nicht angeführt,
- In Betriebserhebungsprotokollen sind die Evaluierungen oft ohne Mängel angeführt, widersprechen aber der Praxis,
- TGD-Programme sind den Tierhaltern unbekannt, werden von BTA nicht angeboten,
- Arzneimittelschränke nicht verschließbar, Lagerung im Küchen-Kühlschrank mangelhaft,
- Identität und Anzahl der behandelten Tiere am AAB nicht feststellbar (auch kein Abteil-/Boxen- oder Stallteilplan vorhanden),
- Keine Diagnosen am AAB angeführt,
- Kein Handlungsplan bei routinemäßigen Anwendungen vorhanden,
- Keine Dokumentation über Anwendungen durch den Tierhalter,
- Numerierung der Arzneimittel-Belege fehlt.

Von der Geschäftsstelle gesetzte Maßnahmen:

- 31 (+2) BTA wurden wegen 127 (+76) offenen BE aus 2018 angeschrieben.
- In 45 (+34) Betrieben wurden von 6 BTA keine BE durchgeführt. Dafür wurden nach TGD-VO 2009, Anh. 6, Art 6c die Kosten der nichterfüllten BE in Rechnung gestellt und die Betriebe bis zur nächsten BE von der Einbindung in die TAM-Anwendung ausgeschlossen.



- 9 (-1) Tierärzte wurden aufgefordert, Weiterbildungsmängel zu beheben.
- 45 (+23) Tierärzte wurden verwart, weil sie die Monatsfrist zur Durchführung der 1. Betriebserhebung nach Abschluss des Betreuungsvertrages bei 136 (+97) Tierhaltern überschritten hatten.
- 24 (-1) Tierärzte wurden zur Stellungnahme zu den im Zuge der externen und internen Kontrollen 2018 festgestellten BTA-Abweichungen aufgefordert.
- 96 (-60) Tierhalter wurden wegen einem ungeklärten Betreuungsverhältnisses angeschrieben (BTA-Pensionierung, -Kündigung, ...).
- 28 (-19) Tierhalter wurden von der TAM-Anwendung ausgeschlossen (fehlende Grundausbildung).
- 149 (-181) Tierhalter wurden aufgefordert, Weiterbildungsmängel zu beheben, davon wurden 43 (-64) Tierhalter zur kostenpflichtigen Nachschulung eingeladen.
- 12 (-17) Tierhalter wurden von der Teilnahme am TGD aufgrund fehlender Weiterbildungen und Nichtteilnahme an den Nachschulungen ausgeschlossen.

E. Durchgeführte Projekte

• Weiterbildung der Betreuungstierärzte

Der TGD bot im Jahr 2018 sieben eigene Weiterbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Fachthemen an, an denen über 115 steirische Betreuungstierärzte teilnahmen:

Titel der Veranstaltung	Datum	Teilnehmer
Seminarreihe Bestandsbetreuung (Abschluss-VA)	14.2.	13
2. Symposium zu Antibiotikaresistenzen (Graz)	11.4.	28
ÖTGD-Tagung für kleine Wiederkäuer (Neuhofen)	1.-2.9.	3
ÖTGD-Mondseetagung (Schloss Mondsee)	6.-7.10.	25
Wiederkäuermedizin mit ÖGT (Übelbach)	7.11.	21
ADDA-, RDV4vet-Schulung (Mürzhofen)	21.11	7
Schweinetagung Retzhof	7.12.	18



• 2. Antibiotikatag in Graz

Am 11.4.2018 fand das nun bereits 2. Symposium zum Antibiotika-Einsatz und -Resistenzen unter Moderation von Obmann ÖR Kowald und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste am Steiermarkhof statt. Dabei betonte Gesundheits-Landesrat Drexler die Wichtigkeit eines ständigen interdisziplinären Austauschs. Trotz intensiver Beschäftigung und der Erarbeitung von Fakten sollte es auch zu Umsetzungen kommen, die von praktischer Bedeutung sind. Agrar-Landesrat Seitinger setzt im TGD auf Vertrauen, Sicherheit und Transparenz sowohl in der Produktion als auch im Qualitätsanspruch bis hin zum Konsumenten. In unserer kleinstrukturierten Landwirtschaft müssen viele Glieder ineinandergreifen und optimiert werden, um erfolgreich zu sein. In den Impulsreferaten betonte Frau Univ.-Prof. Dr. Grisold die international unterschiedlichen Hygiene- und Krankheitsrisiken in Verbindung zum Antibiotikaverbrauch, der in Österreich eher gering ist. Univ.-Prof. HR Dr. Köfer stellte dazu neueste weltweite Berechnungen und eigene Daten zum Einsatz von Antibiotika in Österreich vor. Präsident VR Dr. Obritzhauser ging in seinem Vortrag auf die Ergebnisse eines Projektes bei Milchkühen ein (ADDA) und betonte den Einsatz von kritischen Antibiotika bei Klauen- und Eutererkrankungen. In der unmittelbar anschließenden ersten Interviewrunde erklärten der praktische Arzt Dr. Sponner und der Betreuungstierart Dr. Schafzahl ihre Positionen. Nach der Präsentation der Aufgaben und Leistungen des TGD durch GF Dr. Bauer sprach Dr. Meister, Vizepräsident der Steirischen Ärztekammer, zum Thema „multiresistente Bakterien“ aus der Sicht der Klinik für Interne Medizin der Meduni Graz und nahm zu den aktuellen Entwicklungen Stellung. LK-Präsident Titschenbacher führte eine Standortbestimmung durch, betonte die Verantwortung und die Notwendigkeit in der Zusammenarbeit und von Weiterentwicklungen. Er plädierte für einen Antibiotika-Einsatz nur dort, wo es derzeit keine Alternativen gibt. ÖR Gruber (EZG Steir. Rind) und ÖR Tauschmann (EO Styriabrid) betrachteten die Gesundheitssituation jeweils aus ihren tierartlichen Blickwinkeln. Zusammenfassend wurde Folgendes festgestellt:

1. Neues Wissen muss auch in die Praxis Eingang finden.
2. Die Transparenz muss vom Hof über den Schlachthof bis zu den Konsumenten sichergestellt werden.
3. Die Konsumenten sollen über die Anwendung von Antibiotika vermehrt informiert werden.
4. Ziel soll es sein, alle Tierhalter in den TGD einzubinden.



5. Der TGD soll sich eher als „Brandverhüter statt Feuerlöscher“ verstehen.

Insgesamt war dieses Thema von großer Aktualität, da viele Grundlagen in der Steiermark mit Unterstützung des TGD erforscht und an einen breiten Interessentenkreis vermittelt wurden.

- **PRRS-Untersuchungen bei Schweinen**

Im Jahre 2018 wurden in der Steiermark im Rahmen des ÖTGD-Bundesprogrammes Blutuntersuchungen in freien Schweinezuchtbetrieben auf PRRSV in Form von Screenings im Wert von 13.615.- durchgeführt.

Im Rahmen einer Dissertation an der LMU München (Prof. Ritzmann) wird derzeit ein akutes Ausbruchs-Geschehen aufgearbeitet und die detaillierten tierischen Verluste bzw. die wirtschaftlichen Kosten der Betriebe erhoben.

- **Schweinegesundheitstagung am Retzhof zu PRRS und ASP!**

Am 7.12 fand am Retzhof eine Schweinetagung statt, die aufgrund ihrer Aktualität sehr interessant war und von vielen Interessierten besucht wurde. Dr. Andrea Brücker und Dr. Birgit Dastig berichteten über den erstmaligen Ausbruch des aggressiven PRRS-Stammes in der Steiermark und dessen Aufarbeitung, die vom TGD unterstützt wurde. Dabei betonten sie die Wichtigkeit eines koordinierten Vorgehens und der fachlichen Absprachen. Die Afrikanische Schweinepest (ASP) wurde von zwei hochkarätigen Referenten vorgestellt: Dr. Nikolaus Kriz von der EFSA berichtete einerseits von seinem Tätigkeitsbereich und stellte seine Aufgaben im Zusammenhang mit Risikobewertungen und Koordination zur Verhinderung der Ausbreitung der ASP innerhalb der EU vor. LVD HR Dr. Peter Wagner ergänzte mit den Vorsorgemaßnahmen in der Steiermark bzw. in Österreich und den damit zusammenhängenden Vorbereitungen, falls es zu einem Ausbruch kommen sollte. Eine lebhafte Diskussion zeigte von der Betroffenheit und den unterschiedlichen Herangehensweisen bei diesen Krankheiten, die beide zu großen wirtschaftlichen Schäden führen können (Fotos: Bauer).

"Zur Ausbreitung der ASP gibt es zwei Zugänge: Über die Wildschweine breitet sich die Krankheit nur mit ca. 10 km pro Jahr aus, im Auto mit ca. 100 km pro Stunde!" Nikolaus KRIZ, EFSA



- **K-Projekt ADDA und ZAR**

Das K-Projekt ADDA (Advancement of Dairying in Austria) war ein landwirtschaftlich orientiertes Kompetenzprojekt. Der TGD beteiligte sich als einziger TGD in der Area 2 unter Pkt. 2.2 von 2014 – 2016 mit € 15.000.-; weitere Leistungen wurden vom Vet-Labor des Landes eingebracht. Die Ergebnisse, die großteils in der Steiermark erarbeitet wurden, sind in einer Weiterbildungsveranstaltung am 21.11. in Mürzhofen mit dem RDV4vet präsentiert worden.

- **Vorbereitungen zur Neuaufnahme der Milchlieferanten**

Auf Betreiben der steirischen Molkereien OM-, NÖM- und Berglandmilch erfolgte eine Neuaufnahme vieler noch nicht beim TGD gemeldeten Lieferanten. Damit wurde ein lang ersehnter Wunsch des TGD umgesetzt und hat ihm eine Vielzahl neuer Teilnehmer gebracht.

- **Aufnahme von Neuweltkamelen in den ÖTGD bzw. Ausarbeitung eines ÖTK-Diploms für Farmwildmedizin mit dem FIWI – Forschungsinstitut für Wildtierkunde**

Auf Bundesebene wurden auf Initiative der AG für Schafe, Ziegen, Farmwild und durch Beschluss im ÖTGD-Beirat die Neuweltkamele in den TGD aufgenommen und entsprechende Vorgaben erarbeitet.

Parallel dazu hat die AG ein Diplom für Farmwildmedizin ausgearbeitet und in der ÖTK beschließen lassen. Mit der Umsetzung der Modulausbildung wurde bereits begonnen, sodass es zu einer Erhöhung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Betreuungstierärzte auch in diesem Bereich kommen wird.

- **Erfolgreicher Abschluss der Seminarreihe "Bestandsbetreuung!"**

Am 14.2. fand in Übelbach die Abschluss-Veranstaltung der auf 4 Jahre befristeten Seminarreihe „Tierärztliche Bestandsbetreuung beim Rind“ in Kooperation mit der Klinik für Bestandsbetreuung (Prof. Marc Drillich) statt, die aus Mitteln des TGD zu 50% kofinanziert wurde. Themen waren aktuelle Informationen über die laufenden Projekte zu Fruchtbarkeit, Herdenmanagement, Kälbergesundheit, -grippe und Antibiotikaeinsatz, die direkt von den zuständigen Forscher_innen vorgestellt wurden. Die Grundlagen der Bestandsbetreuung orientieren sich an einem ganzheitlichen Ansatz auf Betriebsebene, wo auch ökonomische Kriterien in strukturierte Arbeits- und Entscheidungsfindungsprozesse einbezogen werden.



Verein
Steirischer
Tiergesundheitsdienst

ZVR-Zahl
484628974

Friedrichgasse 11, A-8010 Graz
Tel.: 0316/877-5593, FAX:
0316/877-4979
E-mail: k.bauer@stmk.gv.at
www.stmk-tgd.at



Das Land
Steiermark

Erste Erkenntnisse kommen aus der Mikrobiomforschung, die einen vertieften Einblick in die biologischen Abläufe und Pathomechanismen ermöglicht. Es geht nicht nur um Ursachenforschung, sondern um die Nutzung moderner diagnostischer Angebote zur Beurteilung des Risikos, das zu einer Erkrankung führt. Danach kann ein selektives Therapiekonzept zum Erfolg führen. Neue Informationen werden in Zukunft auch aus dem „Precision Livestock Farming“ erwartet, wo Sensoren elektronische Rohdaten liefern, die aufbereitet, analysiert und eine neue Definition von „Tiergesundheit“ ermöglichen werden. Wichtige Kriterien bei erhöhtem Automationsgrad werden die Betreuungszeit je Tier sowie Sachkompetenz und Kostenfaktoren am Betrieb sein. Die Qualität der Systeme wird so gut sein, wie es der dahinterliegende Algorithmus zulassen wird. Die Kälbergesundheit wurde anhand von eigenen Untersuchungen und einer bundesweiten Umfrage am Beispiel des Kälberdurchfalls vorgestellt. Dabei nahm die Testung der Kolostrumqualität eine wichtige Rolle ein, die mit dem (elektronischen) Brix-Refraktometer am besten gelingt. Davon wurden im Vorjahr vom TGD über 250 Stück an Tierhalter ausgeliefert. Anwenderorientierte Beiträge zum Einsatz von Antibiotika samt ihren Wirkungsmechanismen und Resistenzverhalten wurden vorgestellt und die Rinderrippe als aktuelle Faktorenkrankheit behandelt. Insgesamt kann die Seminarreihe aus fachlicher Sicht über vier Jahre positiv bilanzieren und würde eine Fortsetzung benötigen. Die 2-tägigen Workshops mit praktischen Teilen in Beständen wurden mit der Almenlandpraxis Passail organisiert und formten über die Jahre ein überregionales Team von interessierten Tierärzt_innen, die von der Klinik für Bestandsbetreuung gut geschult wurden. Die praktische Umsetzung wird derzeit auch geprägt von überregionalen, professionellen Betreuungsalternativen bedingt durch noch vorherrschende Versorgungs- und Akzeptanzmängel vor Ort. Dies wird verbunden mit Arzneimittelabgaben und Durchführung von Routinetätigkeiten bzw. Programmen, die auch die lokalen Betreuungstierärzt_innen leisten könnten, wenn sie die Angebote des TGD intensiver nutzen und vermehrt auf systematische Bestandsbetreuung setzen würden.

- **EDV bzw. Webauftritt (www.stmk-tgd.at)**

Die Homepage wird von der Geschäftsstelle gewartet, mit dem Ziel, alle Serviceleistungen aktuell und transparent darzustellen. Sie zählt mittlerweile zu den informativsten Websites zur Tiergesundheit. Zusätzlichen Nutzen bietet ein Webabruf der Weiterbildungsstunden für Tierhalter, der direkt mit der TGD-Online-Datenbank in Verbindung steht.



- **Leistungskatalog 2018**

- a) Die Umsetzung der **ÖTGD-Programme** wurde wie in den tierartlichen Sparten vereinbart vom TGD gefördert. **Programmteilnahme** ist erforderlich!
- b) Die **Durchführung von Sektionen seuchenunverdächtiger Tierkadaver an der TKV** in Landscha wird nach Einsendung über die Betreuungstierärzte mit eigenem **Untersuchungsantrag** angeboten. Der TGD übernimmt die Sektionskosten von € **40-65.- je Tier**. Zusätzliche Laboruntersuchungen wurden fallweise gem. Leistungskatalog abgerechnet. Ab 2017 wurde nun ein **Selbstbehalt von 30.-** eingeführt, der quartalsmäßig mit den einsendenden BTA verrechnet wird.
- c) **Hofsektionen** wurden mit je € 40.- +20% dem BTA vergütet und für das Schwein mit Jahresende eingestellt.
- d) **Kotuntersuchungen auf Parasiten** wurden bei allen Tierarten als Basis für weitere Sanierungsschritte mit einem Betrag von € **5.- je Sammelkotprobe** bezuschusst. Die Untersuchungen können sowohl durch Einsenden der Kotproben an ein Labor wie auch durch Untersuchung des Betreuungstierarztes mit genauer Befundung erfolgen. Die Bezuschussung wurde allerdings aus Kostengründen auf **Schafe, Ziegen und Farmwild** eingeschränkt.
- e) **Externe Beratungen für Problembetriebe aller Tierarten** wurden nach einem definierten Verfahren zu gleichen Bedingungen abgehandelt und je Anfahrt ein Selbstbehalt des Tierhalters von € **100.-** vom TGD verrechnet. Nach Abschluss und Berichtslegung an die Geschäftsstelle durch den Betreuungstierarzt wird ihm dieser Betrag angewiesen. Voraussetzung ist die Beantragung in der Geschäftsstelle durch den Betreuungstierarzt und die dort zu erfolgende Prüfung der Vorgehensweise. Die Untersuchungen von Zuchtsauenbetrieben im Rahmen des Landesprogrammes „**Sauenfruchtbarkeit**“ wurden wie externe Beratungen bei einem **Selbstbehalt von € 200.-** für den Tierhalter bezuschusst.
- f) Das Landesprogramm „Sauenfruchtbarkeit“ wurde um die **Abortusuntersuchungen** analog den Rindern erweitert.



- g) In Zusammenarbeit mit dem TGD Kärnten wurde die Ausschreibung des **Piroplasmose-Impfstoffes** durchgeführt.
- h) Die Durchführung von **bakteriologischen Untersuchungen und Antibigrammen** bei Einsatz von Antibiotika der 3. und 4. Generation, die als Reserveantibiotika in der Humanmedizin gelten ist heute schon eine Verpflichtung gem. Positivliste bei TGD-AB Präparaten. Diese Diagnostik ist je Betrieb zumindest einmal jährlich vorgesehen und betrifft Betriebe mit Lungen- wie auch Durchfallproblemen bei allen Tierarten. Der TGD bezuschusste ein Antibigramm mit € 20.- nach Übermittlung von Befund und Rechnung durch den Betreuungstierarzt an die Geschäftsstelle.
- i) Der TGD förderte die Impfungen gegen **die Rinderrippe** mit einem Betrag von € 50.- je Betrieb am Herkunftsbetrieb bzw. auch in den Mastbetrieben. Die Impfungen wurden von den Betreuungstierärzten durchgeführt und mit der Geschäftsstelle monatlich durch Übermittlung der Kopie des TAM-Anwendungsbeleges und der Impfbestätigungen abgerechnet.
- j) Das **ÖTGD-Programm „Maedi/Visna, CAE, Bruc. ovis“** wurde in der Steiermark vom Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverband in Zusammenarbeit mit dem Vet-Labor des Landes durchgeführt.

Tab.: TGD-Leistungen, Teilnahmen und Kosten 2018

Leistungen	BTA	TH	Anzahl	Kosten netto
Externe Beratungen Rind	3	4	4 Beratungen	3.272,21
Sektionen an der TKV	60	236	289 Sektionen	17.440,00
Hofsektionen	4	93	129 Sektionen	4.788,00
Kotuntersuchung auf Parasiten	2	22	26 Proben	156,00
Sauenfruchtbarkeit	6	18	169 Proben	6.772,58
BU und Antibigramm	2	60	60 Befunde	1.440,00
Rinderrippeimpfungen	15	93	1.339 Tiere	5.560,00
Abortusuntersuchungen Wdk.	21	49	65 x Blut 37 x Fetus	10.555,82



			10 x Nachgeburt	
Abortusuntersuchungen Schwein	3	3	1 x Fetus 2 x Nachgeburt	410,52
PRRS-Screening Schweinezucht		11	1.431 Proben	13.615,08
Summe				64.010,21

- **Bakteriologische Untersuchungen von Viertel – und Halbgemelksproben**

Das vom Land Steiermark betriebene Vet-Labor untersuchte (kostenlos für alle steirischen Betriebe und unabhängig von einer TGD-Teilnahme) im Berichtszeitraum Halb- und Viertelgemelksproben von 12.728 Kühen (+1.575), Gemelke von 91 Milchschaften (+53) und 252 Milchziegen (+93). Auch die **Weitertypisierung von Keimen** tierärztlicher Praxislabors kann nach vorheriger Kontaktaufnahme im Vet-Labor des Landes durchgeführt werden.

F) Leistungsnachweis der Geschäftsführung

- **Allgemeine Arbeitsschwerpunkte**

- Bearbeitung der externen Kontrollen
- Internes Controlling (TAM, BE, GA, WB,) und Vor-Ort-Kontrollen sowie bei Nichterfüllung der Betriebserhebungen.
- Externe Kontrolle der GST mit null Abweichungspunkten bestanden!
- TOP 20 TH, TOP 20 BTAs 2017
- Laufende Aktualisierung der Website
- Förderungsabwicklung Land (Blauzungenimpfungen-Zuschuss Rind)
- Förderung Land (Basisfinanzierung)
- Laufende Informationen des Vorstandes und der BTA
- Herausgabe von einem Newsletter
- 25 Besprechungs-/Sitzungsteilnahmen
- 23 eigene Tagungsteilnahmen

- **TGD-Publikationen**

- „Zum Abschluss der Seminarreihe Bestandsbetreuung“ in: vetjournal 3/2018, Seite 44



- „Antibiotika: ein starker Rückgang“ in: Neues Land, 10.4.2018
- „Um ein Drittel weniger Antibiotika“ in: Landwirtschaftliche Mitteilungen, 1.5.2018
- „2. Antibiotikasymposium in der Steiermark“ in: vetjournal 5/2018, Seite 59
- „Stopp dem Einsatz von Trockenstellern, die kritische Antibiotika enthalten“ in: vetjournal 6/2018, Seite 30
- „Tiergesundheit, Tierschutz und Tierwohl hängen eng zusammen“ Interview in: Festschrift zum 70-Jahr Jubiläum der ÖTK, 5/2018, Seite 42-43
- „Neues ÖTK-Diplom Farmwildmedizin“ in: vetjournal 10/2018, Seite 57
- Bauer, K., M. Dünser und R. Krametter-Frötscher: „Neue Wege der Moderhinkebekämpfung“ in: schafe und ziegen aktuell, Nov. 2018, Seite 22-23
- „Obmannwechsel im Steirischen Tiergesundheitsdienst“ in: vetjournal 12/2018, Seite 46, bzw. Neues Land 6.12.2018, bzw. Landwirtschaftl. Mitteilungen 15.11.2018
- „Mondsee 2018 – Eine traditionelle Tagung erfindet sich neu!“ in: vetjournal 12/2018, Seite 45
- „Studie zum Vorkommen von Klauenerkrankungen bei Schafen in der Steiermark“ in: Schaf- und Ziegenbauern Kurier, 12/2018, Seite 14
- „Moderhinke bei Schafen“ in: Rund ums Tier, Beilage der Landwirtschaftl. Mitteilungen, 20.12.2018, Seite 32-33

• **Vorträge Dr. Bauer**

- 22.1.: LE-Milchtag Stainach
- 3.2.: Bundesverband der Wildtierhalter Österreichs, Villach
- 7.4.: JHV Murbodnerzuchtverband, Adriach
- 24.4.: verpfl. Nachschulung, Feldkirchen
- 5.6.: HApO-Seminar „Der ÖTGD und seine Arbeitsweisen“, ÖTK Wien
- 29.6.: Vortrag zum Rind an der Ortweinschule, Graz
- 30.8.: verpfl. Nachschulung, Feldkirchen
- 17.-20.9.: BTSF-Seminar „Antibiotikaresistenzen“, Stockholm
- 7.11.: ÖGT/TGD-Tagung, Übelbach
- 8.10.: Schweinetagung TGZ Ragnitz
- 29.11. 2x LFI Vortrag „LKV und TGD“ in Kobenz
- 13.12.: LFI Vortrag „LKV und TGD“ in St. Martin am Grimming



➤ 14.12.: LFI Vortrag „LKV und TGD“ in Weisskirchen

• Geschäftszeiten

Frau Andrea Skala steht täglich von 8 bis 12 Uhr im Büro der Geschäftsstelle für Auskünfte zur Verfügung. Geschäftsführer Dr. Karl Bauer ist darüber hinaus auch mobil unter 0664/1700100 erreichbar!

G. Abkürzungen

ATA.....	Amtstierarzt
AAB.....	Arzneimittelabgabe-Beleg
BTA.....	Betreuungstierarzt
BE.....	Betriebserhebung
BED.....	Betriebserhebungsdeckblatt
BEP.....	Betriebserhebungsprotokoll
BMG.....	Bundesministerium für Gesundheit
BV	Betreuungsvertrag
BVB.....	Bezirksverwaltungsbehörde
GGD.....	Geflügelgesundheitsdienst
GMON.....	Gesundheitsmonitoring Rind
GST	Geschäftsstelle des TGD
GV	Generalversammlung
LSD.....	Lumpy skin disease
TGD-VO.....	Tiergesundheitsdienst-Verordnung
TAM	Tierarzneimittel
TH.....	Tierhalter
TAKG.....	Tierarzneimittelkontrollgesetz
TGD.....	Tiergesundheitsdienst
VetArzAnwVO.....	Veterinärarzneispezialitäten-Anwendungs-Verordnung
SBS.....	Schweine Beratung Steiermark
VIS.....	Amtliche Datenbank des BMG
VST	Vorstand des TGD
WB.....	Weiterbildung
ZAR.....	Zentrale Arbeitsgemeinschaft der Rinderzüchter

Graz, am 30.3.2019

Dr. Karl Bauer, Geschäftsführer